

2168-30/4.03-126

Lenna Werka, den 3. November 1939/Sab/r

Störungen in der Fischer-Anlage zwischen dem 13. - 20.X.1939

13.X.1939

Am Synthesgasgenerator IIIa fällt eine Stochstange in den Kohlenbunker. Trotz Kenntnis des Vorganges melden die Bunkerleute nichts davon. 3 Stunden später wird die ganze Kohlenaufgabe zerrissen. Während der eintägigen Reparatur platzt durch Wärmespannungen ein Heizrohr, so daß die Reparatur 2 Tage dauert. Während dieser Zeit fährt die Fabrik nur mit einem Sy-Gasgenerator.

15.X.1939

Alkalischlusßkühler für Lange sitzt voll ausgefüllten Salzen, die aus dem Heizdampf stammen, der seinerseits Speisewasser aus einem Abhitzekeessel mitgerissen hat, der statt mit 10 at mit 2 at betrieben werden muß, weil er im jetzigen Zustand dem Druck von 10 at nicht gewachsen ist. Sehr schlechte Reinigung des Wassers auf 400 mg Schwefel für 3 Tage.

Verpuffung im FA-Bunker La Mont-Kessel III, weil Kohlenstaub mit Luft statt mit Rauchgas gefördert wurde, da beide Kapselgebläse für Rauchgas gerissen sind und keine Reserve vorhanden ist.

17.X.1939

Staubabscheider am Sy-Gasgenerator IIIa defekt, außerdem sind die Abscheider mit Kohlenstaub stark zugesetzt. Während der Reparatur kommt ein Brand aus. Generator außer Betrieb für voraussichtlich 4 - 5 Tage. Fabrik fährt nur noch mit einem Sy-Gasgenerator.

18.X.1939

La Mont-Kessel Schweißnaht, allgemeiner Dampfdruck. Gasverwärmer für die Schwefelreinigung System III brennt durch. System ausgetauscht werden. Fabrik fährt für 14 Tage mit nur einem Feinreinigungssystem, weil die noch freien Systeme wegen Mangel an Wasser nicht geillt sind.

In der Nacht läuft ein Lager am Sy-Gasdesintegrator aus, es ist über ein Reservedesintegrator betriebsbereit.

19.X.1939

Brand im Bunker La Mont-Kessel. La Mont-Kessel fällt später wegen Rohrreißer aus. Sy-Gasgenerator IIIa liegt bereits den dritten Tag still wegen